

A photograph of a dense forest with tall, thin trees and a lush green undergrowth. The trees are mostly conifers, and the ground is covered in ferns and other green plants. The lighting is bright, suggesting a sunny day.

Möglichkeiten und Grenzen des Douglasienanbaus

Referent: Bernd Wegener

Douglasie gilt als **verjüngungsfreudig** (Kleinschmidt 1991, Otto 1987)

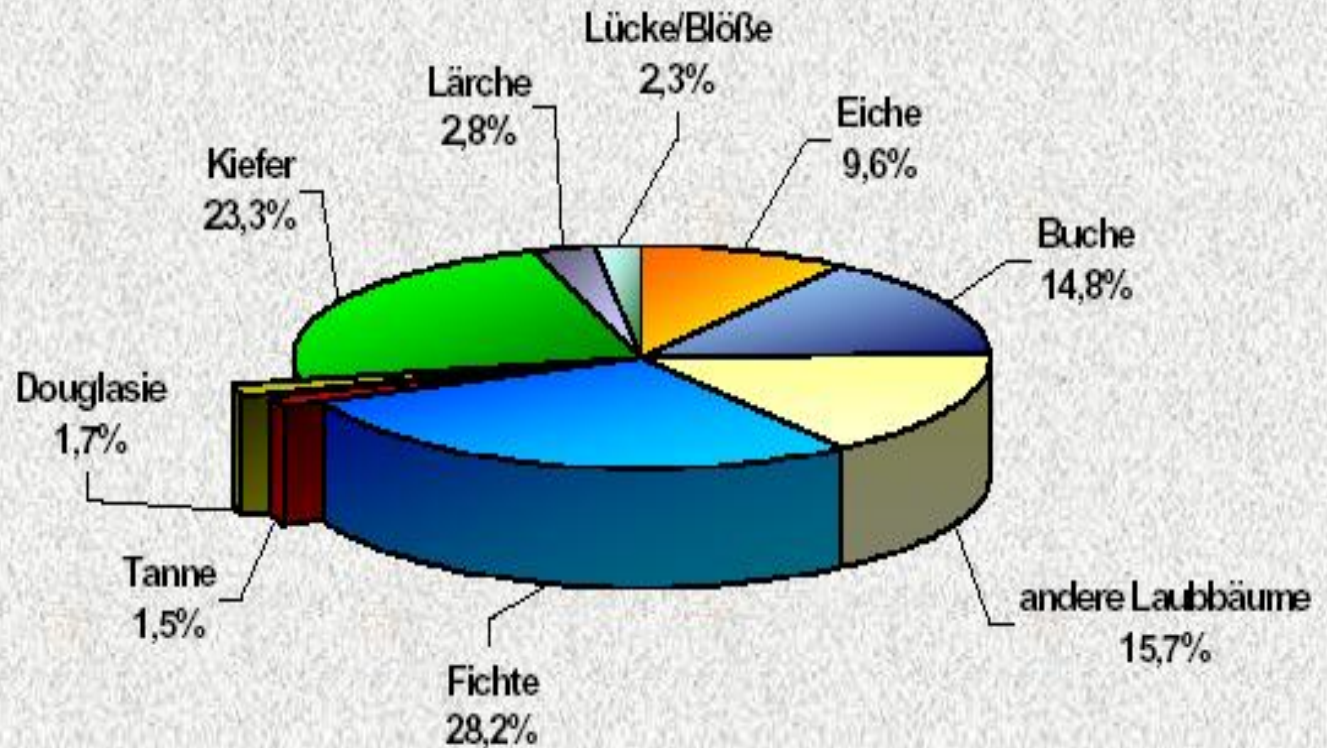
„Sie bringt alle **Eigenschaften** mit, um sich auf einem breiten Standortsspektrum in ozeanisch getönten Bereich der **natürlichen Buchenwälder** durchzusetzen...

wo die Douglasie gut gedeiht und sich natürlich verjüngt, bedrängt sie mit ihrer Wuchskraft die übrigen Baumarten von Jugend an“ (Hanstein 1993)

Invasives Verhalten (Kowarik & Starfinger 2002)

Altersklassenverteilung

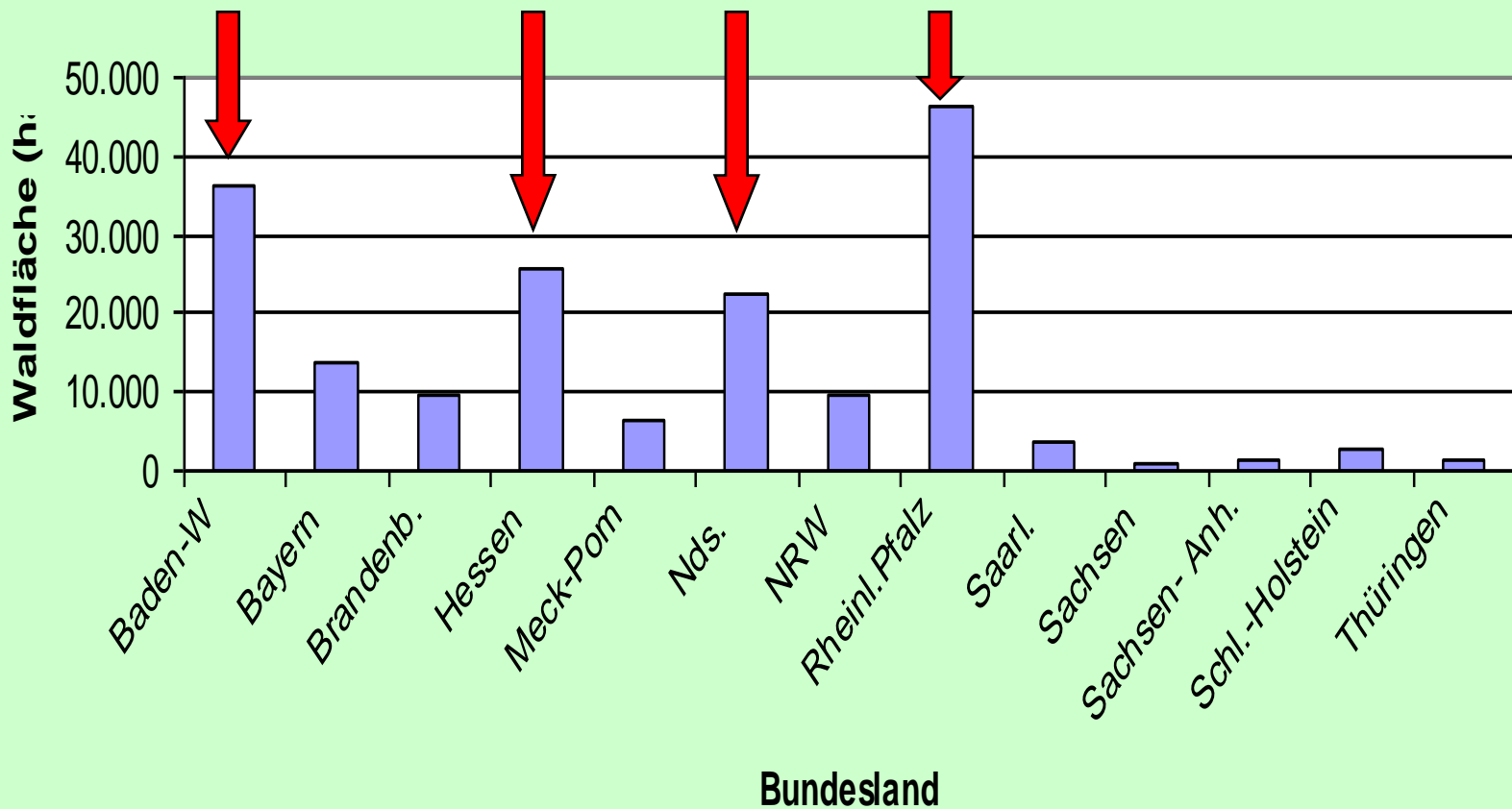
Waldfläche nach Baumarten



Gesamt: 179.607 ha

Verteilung

Douglasienwaldfläche (ha) nach Bundesländern



BWI² 2004

NWR Grünberg

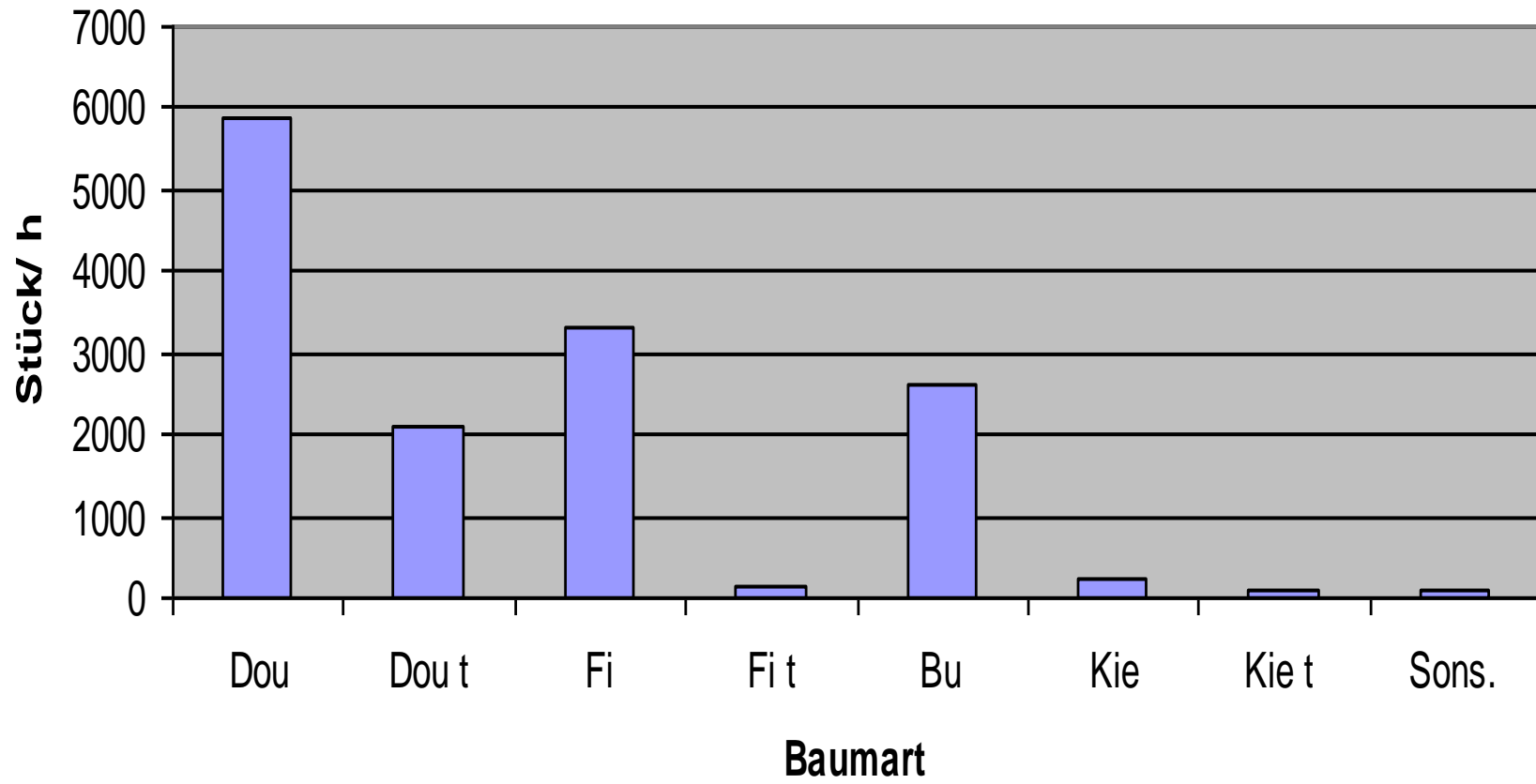
Wuchsgebiet:	Pfälzerwald
Untersuchte Flächengröße:	1ha
Nährstoffgehalt:	oligotroph
Niederschläge:	750 - 900 mm/a
Douglasien- Flächenanteil:	28 %
B :	1,0
Andere Baumarten:	Bu, Kie, Fi
Alter:	98 Jahre
Natürl. Waldgesellschaft	Luzulo-Fagetum

(Vor, 2007)

Beispiel

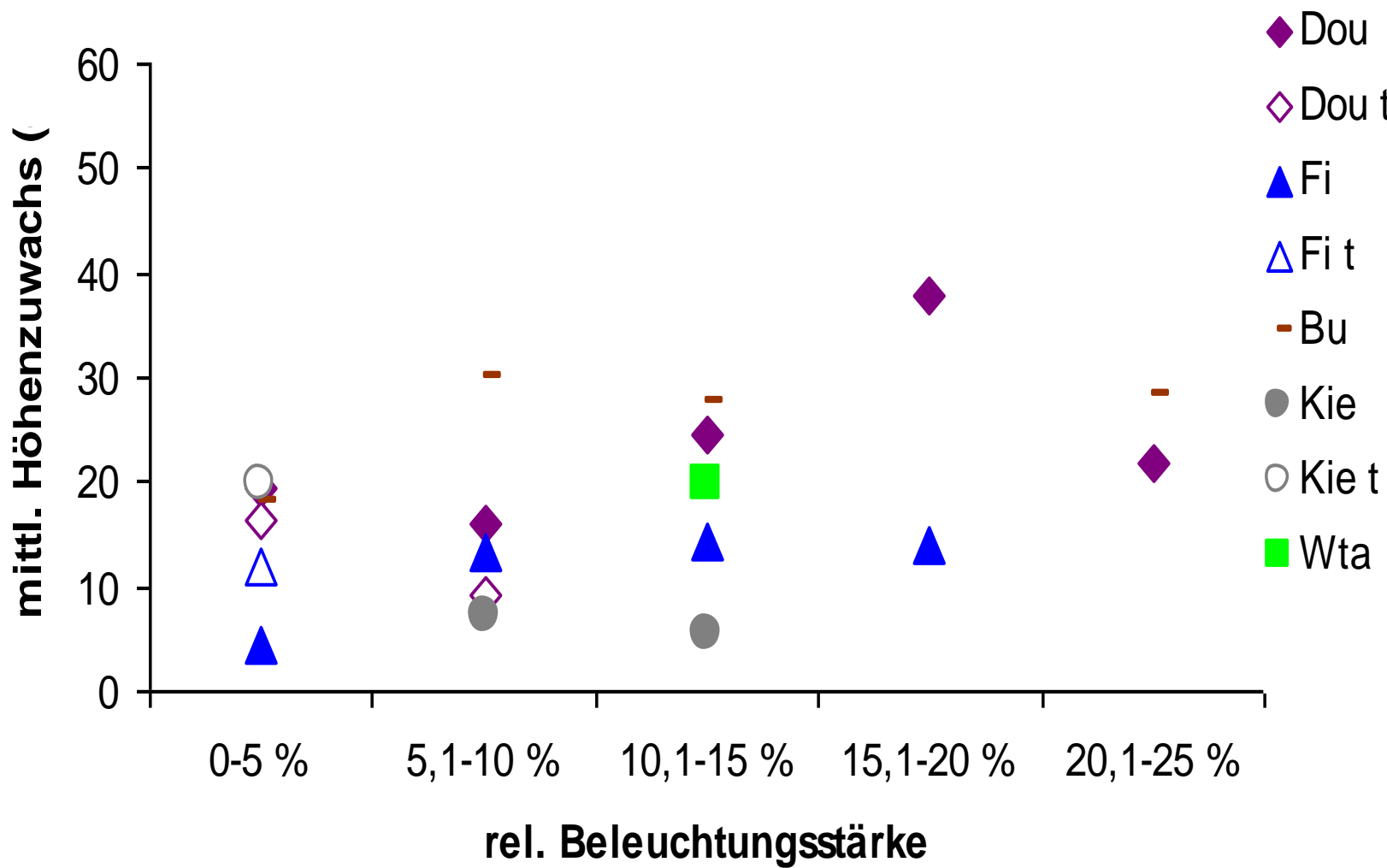
	Douglasie	Fichte	Buche	Kiefer	Weißtanne
n	39	22	17	2	1
n (%)	48	27	21	2,5	1,5
Alter (J.)	15 (6)	15 (6)	14 (6)	14 (4)	8 (0)
Höhe (cm)	392 (238)	129 (103)	294 (178)	137 (46)	135 (0)
WHD10 (mm)	37 (23)	21 (15)	19 (10)	11 (1)	19 (0)

vorkommende Naturverjüngung pro ha

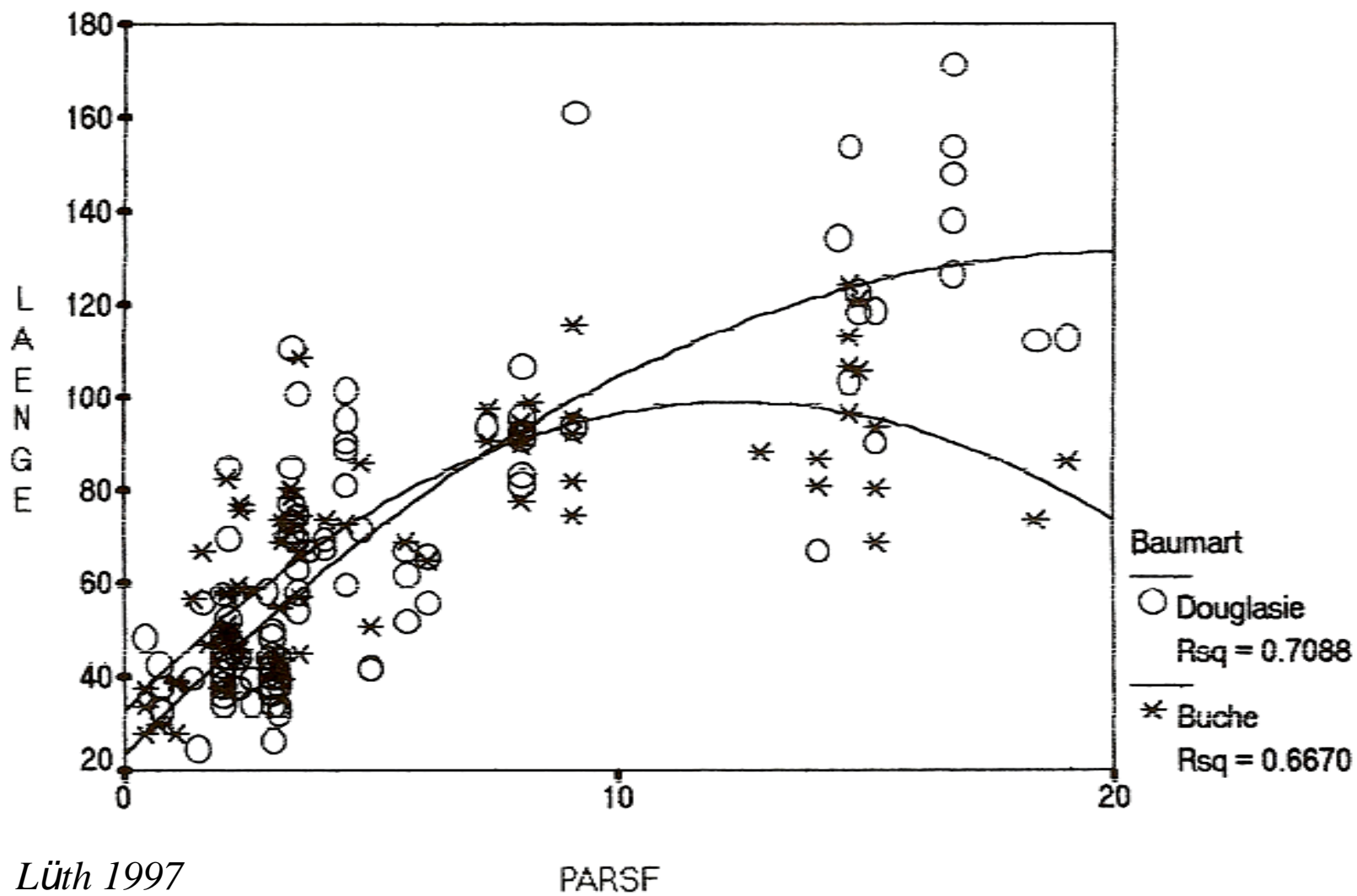


Beispiel

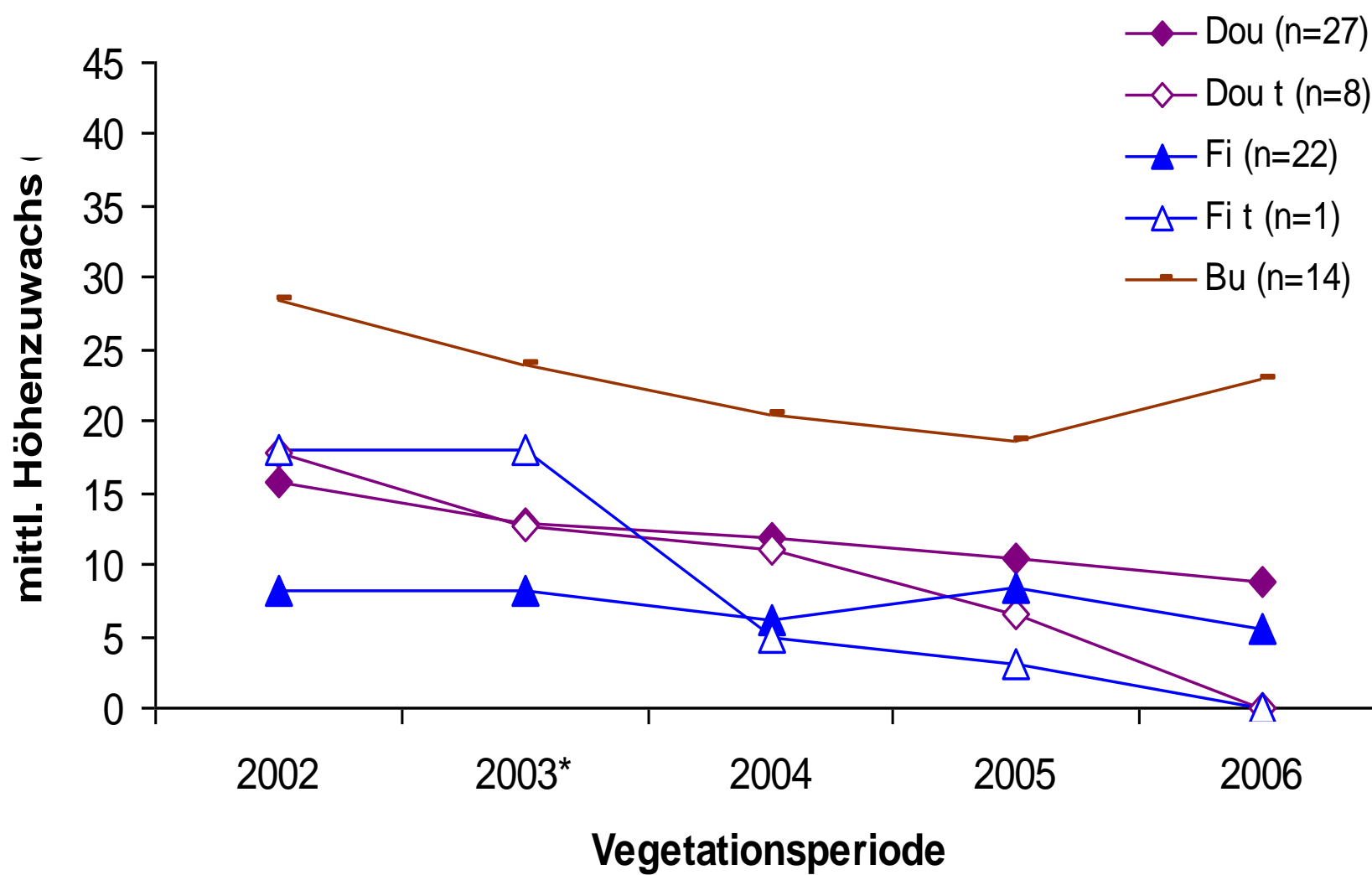
Beispiel



Beispiel



Beispiel



1. Steuerung des Strahlungsgenusses
2. Wahl der Mischungsform
3. Wahl der Begleitbaumarten
4. Wahl einer relativ kurzen Umtriebszeit
5. Vermeidung von Bodenverwundungen
6. Pufferzonen im Umfeld zu gefährdeten Ökosystemen
(Annen 1998)

A photograph of a dense forest with tall, thin trees and a thick carpet of green ferns and other undergrowth. The scene is captured from a low angle, looking slightly upwards. The lighting is soft and natural, suggesting a shaded forest environment.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

- Annen H., 1998: Zum Einfluss von Oberbodenzustand und Standort auf Samenkeimung und Verjüngungsdichte der Douglasie in Südwestdeutschland. Forstwissenschaftliche Fakultät, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. 160S.
- BWI², 2004 Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Bonn: Zweite Bundeswaldinventur. Erhebungen 2001 bis 2002; bis 2004 ausgewertet und überarbeitet.
- Hanstein U., 1993: Fremdländeranbau und Naturschutz. Planting of foreign Species and Nature Conservation. Erweiterte Fassung eines Vortrages an der Forstwissenschaftlichen Fakultät Göttingen. 38 S.
- Kleinschmit J., 1991: Prüfung von fremdländischen Baumarten für den forstlichen Anbau, Möglichkeiten und Probleme. NNA-Berichte 4: 48-55.
- Kowarik I., Starfinger U., 2002: Biologische Invasionen: Herausforderungen zum Handeln? Proceedings zur 1. Berliner NEOBIOTA- Tagung am 4.-7. Oktober 2000. Neobiota, Band 1, 376 S.
- Lüth S.: Beschreibung spontaner Mischnaturverjüngungen aus Buche und Douglasie unter Berücksichtigung der lichtökologischen Verhältnisse. Diplomarbeit an der Universität Göttingen. 105S.
- Otto H.J., 1987: Skizze eines optimalen Douglasienanbaues in Norddeutschland, Forst- u. Holzwirt 42: 64-75.
- Vor T., 1997: Verjüngungsstruktur in Douglasienaltbeständen der Naturwaldreservate „Grünberg“ (Pfälzer Wald) und „Eselskopf“ (Nordwesteifel)